

Wenn Soldaten und Unterofficiere innerhalb des Landes Gelder, es seye aus Erbschaften, oder für verkaufte Güter, oder von aufgelündigten Capitalien, oder wie es sonst Namen haben mag, einzunehmen haben; so sollen von den Beamten diese Gelder nicht an sie unmittelbar ausbezahlt, sondern bei Strafe des Ersazes im Falle der Desertion, jedesmal an den Commandanten des Regiments oder Corps, zu welchem der Soldat gehört, übermacht, und von diesem sodann an den Eigenthümer ohne alle Kosten, außer dem allenfälligen Postgeld, abgegeben, wie auch von demselben jedesmal die auszustellende Quittung attestirt werden. Der Commandant hat alsdann dafür zu sorgen, daß das Geld, wo möglich, wieder nützlich angelegt, und dem Soldaten solchergestalt sein Vermögen erhalten werde. Besonders soll er, wenn die Desertion zu beforgen ist, ihm dasselbe nicht zu willkürlicher Verwendung in die Hände geben. Darmstadt den 1ten Sept. 1808.

Großherzoglich Hessisches Ober-Kriegs-Collegium daselbst.

v. Weyherß. Klipstein. Hoffmann. Scriba. Balser Sekulé.

Ausländische Nachrichten.

Copenhagen, vom 16. Aug.

Nach, in der Stockholmer Hofzeitung vom 21ten Jul. enthaltenen, Berichten von dem Feldmarschall Grafen Klingsporr war die Stellung der schwedischen Armee am ersten Juli folgende: Die erste Brigade bei Neu-Carleby, die zweite bei Ober-Jeppe, die vierte in Carleby, die dritte auf dem Marsch nach Carleby, und die fünfte bei Kuopio. — In einem Bericht vom 4ten Jul. aus Neu-Carleby meldet der Feldmarschall Klingsporr, daß der Oberst Sandels am 27ten Jun. einen feindlichen Transport von 200 Wagen mit Lebensmitteln größtentheils genommen oder zerstört habe.

In der Nacht vom 2ten ward von feindlicher Seite ein Versuch gemacht, sich durch Ueberfall der zu Helsingör liegenden Kapferfregatte, Cord Adeler, zu bemächtigen, der aber fehlschlug. — Vorgestern war der große Belt gänzlich frei von englischen Schiffen. — Vorgestern Vormittag ist die neu angekommene englische Convoy, einige 80 Schiffe stark, den Sund, unter Bedeckung einer Fregatte und 2 Cutter, passirt. — Eine starke Kanonade, die in diesen Tagen im Langelands-Belt gehört wurde, läßt vermuthen, daß unsre Kanonendöte mit feindlichen Schiffen engagirt gewesen sind.

Der Herzog von Südermannland soll jetzt den Oberbefehl über die schwedische Armee an der norwegischen Gränze führen. London, vom 5. August.

Sir Roger Kerison und Sohn haben mit

500,000 Pf. Sterl. fallirt. — Die Kanal-Flotte wird jetzt vom Admiral Duckworth kommandirt. — Die Hofzeitung enthält einen Bericht des Vice-Admirals Sir James Saumarez, worin gemeldet wird, daß der Capitain Bathurst den russischen Cutter Apith von 14 Kanonen und 64 Mann genommen habe. — Mit dem letzten Paketboote ist der bekannte Oberst Baron Burr aus Amerika in England angekommen. Er hatte 10,000 Dollars Bürgschaft gestellt, daß er in Amerika bleiben und sich in Kentucky noch vor Gericht stellen wolle. — Bei Dublin ist unter dem Commando des General-Lieutenants Sir David Baird ein Lager von 13,000 Mann errichtet. — Zu Baltimore wurden die Schiffe Allegator und Juliana condemnirt, weil sie das Embargo-Gesetz gebrochen haben, und der Schooner Sea Flower, weil er die Verordnungen wegen der Küstenschifffahrt überschritten. — Ueber 1000 fremde Matrosen, die bisher auf amerikanischen Schiffen gedient und jetzt keine Beschäftigung haben, kehren nach ihrem Vaterlande zurück.

Nach den Aussagen eines Reisenden von Port-au-Prince haben sich Petion und Christoph ein Treffen geliefert, in welchem letzterer 2200 Mann verloren, und sich darauf nach Milon zurückgezogen haben soll; Petion marschirte an der Spitze von 16000 Mann auf das Cap los.

Paris, vom 2. Sept.

Die Expedition, welche der Bey gegen Tunis vorbereitete, ist wegen eines in dem